An den Jugendhilfeausschuss
z.H. Frau Brigitta Opiela
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

13. Mai 2026

Standort und weitere Arbeit des Q1

Sehr geehrte Frau Opiela,

für die Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 28.05.2026 beantragen wir, folgenden Antrag zu behandeln:

Beschlussvorschlag

> Um die Arbeit des Q1 auch im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Rückzugsmöglichkeit für Jugendliche zu sichern, wird die Verwaltung beauftragt, zusätzlich zu den Angeboten in der Zentralwerkstatt einen geeigneten, dauernd zur Verfügung stehenden Standort zu finden und einzurichten.

Begründung:

Entscheidungsgrundlage für einen Umzug von Teilen des Q1 in die Zentralwerkstatt in den Ausschuss- und Ratssitzungen war die Annahme, dass dort ausreichend Platz auch für die klassische offene Kinder- und Jugendarbeit sei.

In der Zwischenzeit hat der Abgleich mit der Entwicklungs- und Vermarktungsstrategie der Zanders-Entwicklungsgesellschaft den Eindruck verhärtet, dass die Entfaltungsmöglichkeiten der Jugendlichen zwar in einigen Hinsichten sehr gefördert werden (wir begrüßen die gemeinsam mit den Trägern weiterentwickelten Konzepte und betonen deren Relevanz für ein gelungenes kulturelles Zentrum), aber auch durch Mitnutzende und Anlieger eingeschränkt werden.

Deshalb bekräftigen wir das Ziel, zusätzlich zu diesem sozialräumlichen Angebot, das viele Bevölkerungsgruppen niedrigschwellig zusammenbringen soll, auch weiterhin eigene Räumlichkeiten für Jugendliche und deren weitgehend ungestörte Entfaltung vorzuhalten.

Die über Jahre erreichte Etablierung des Q1 als Anlaufstelle für Jugendliche ist eine wichtige Ressource der städtischen Jugendarbeit, die wir erhalten müssen.

Um dies sicherzustellen, soll ein Standort jenseits der Zentralwerkstatt gesucht, geprüft und realisiert werden, an dem offene Jugendarbeit stattfinden kann (min. 25 Stunden offene Tür für Jugendliche in der Woche). Dabei sollen auch andere Akteure der Jugendarbeit (bspw. die Pfadfinder) berücksichtigt werden, um die Netzwerkarbeit weiter zu stärken und Synergien zu fördern.

Die kurzfristige Umsetzung der bereits beschlossenen Instandhaltungsmaßnahmen im Q1, zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs, soll wie vorgesehen erfolgen. Zur Transparenz auch für die vielen interessierten Bürger, wird die Verwaltung gebeten, einen Zeitplan für die Teilprojekte vorzulegen.

Klaus W. Waldschmidt
Fraktionsvorsitzender SPD

Theresia Meinhardt
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Jannes Komenda
Jugendpolitischer Sprecher SPD

Andrea Tscheuschner
Ausschussmitglied JHA SPD